

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

96. Stück, 22.10.1911

# Gesehbblatt

für das

## Herzogtum Oldenburg.

XXXVII. Band. (Ausgegeben den 22. Oktober 1911.) 96. Stück.

### Inhalt:

N<sup>o</sup> 169. Verordnung vom 20. Oktober 1911, betreffend die Berufung des ordentlichen Landtags.

### N<sup>o</sup> 169.

Verordnung, betreffend die Berufung des ordentlichen Landtags.  
Gutin, den 20. Oktober 1911.

Wir **Friedrich August**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lüneburg und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen u. s. w.,  
tun kund hiermit:

Die nach Unserer Verordnung vom 28. Juli d. J. neu gewählten Abgeordneten zum Landtage des Großherzogtums werden auf Dienstag, den 7. November d. J., in Unsere Residenzstadt Oldenburg berufen, um vormittags 11 Uhr im Landtagsgebäude mit den Verhandlungen zu beginnen.

Die Dauer der Verhandlungen wird bis zum 23. Dezember d. J. bestimmt.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insignes.

Gegeben auf dem Schlosse zu Gutin, den 20. Oktober 1911.

(Siegel.)

**Friedrich August.**

Scheer.

Gilers.



# Verzeichnis

für das

## Verzeichnis Oldenburg

XXXVII. Band (Herausgeber von 22. Oktober 1911) 26. Stück

### Inhalt:

1. Die Verhandlung vom 20. Oktober 1911, betreffend die Beratung des ordentlichen Landtags.

### 2. 189.

Verhandlung betreffend die Beratung des ordentlichen Landtags. (Gültig vom 20. Oktober 1911)

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbprinz von Schleswig-Holstein, Statthalter der Lübeckischen und Eiderstedtschen Ämter von Lübeck und Eiderstedt, Herz von Steyer und Krain, etc. etc.

Im Lande Oldenburg:

Die nachstehende Verhandlung vom 22. Juli d. J. neu geordneten Abgeordneten zum Landtage des Großherzogtums Oldenburg am Dienstag, den 7. November d. J., in hiesiger Residenzstadt Oldenburg, am vorerwähnten 11. März im Landtagssaale mit den Verhandlungen zu verbinden. Die Dauer der Verhandlungen wird bis zum 22. März d. J. bestimmt.

Ursprünglich hiesiger eigenständiger Kammerpräsident und beiderseitigen Großherzoglichen Statthalter. (Giltig auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 20. Oktober 1911)

Friedrich August

(Stech)

Stecher

Oldenburg

